



Als Unterwasserarchäologen des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg im Dezember 2002 im Degersee bei Tettngang auf ein steinzeitliches Dorf stießen, wurde eines der Rätsel der südwestdeutschen Pfahlbauforschung gelöst. Schon lange hatten Sedimentologen und Pollenanalytiker auf deutliche Hinweise prähistorischer Bauern im Umfeld von Degersee und Schleinsee hingewiesen. Nun war das entscheidende Mosaiksteinchen gefunden. Die taucharchäologischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungen der Folgejahre, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wurden, bestätigten dann mit dem Nachweis mehrerer Steinzeitdörfer und einer Jahrtausende alten Besiedlung der Landschaft selbst die kühnsten Hypothesen der Naturwissenschaftler. Die prähistorischen Siedlungen ließen sich in die jahresgeschichteten Sedimentprofile aus dem Seebecken präzise einordnen. Damit gibt es eine direkte Verbindung zwischen der Siedlungs-, der Vegetations- und der Seengeschichte. Das Westallgäu liefert also überraschend neue Informationen zur Erforschung der bislang vor allem vom Bodensee und in Oberschwaben nachgewiesenen Pfahlbausiedlungen. Der Band legt die archäologischen Befunde und naturwissenschaftlichen Beobachtungen vom Degersee vor und vereinigt die Beiträge von neunzehn renommierten Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern.

ISBN 978-3-8062-2970-7

ISSN 1430-3442

